



Das EditShare VICE

VICE (www.vice.com), das 1994 von den Mediensuperstars Shane Smith, Gavin McInnes und Suroosh Alvi gegründet wurde und ursprünglich als Punkmagazin für Musik und Kultur begann, ist für seine große Bandbreite an originellen Onlineinhalten bekannt. 2006 erweiterte das Unternehmen seinen Medienvertrieb um Onlineinhalte – ein Schritt, der für einen nie dagewesenen Enthusiasmus im Internet sorgte.

Mit einem Händchen für das Platzieren erstklassiger Autoren und die Produktion von Inhalten, die zum Denken anregen, häufig provozieren und die Aufmerksamkeit der schwer fassbaren Milleniumsgeneration auf sich gezogen haben, ist VICE schnell zu einem milliardenstarken globalen Medienkonglomerat mit einem riesigen Netzwerk aus digitalen Kanälen und TV- und Filmstudios gewachsen, ganz zu schweigen von einem Buchverlag, einem Musiklabel und einer erstklassigen Kreativagentur. Heute hat VICE Niederlassungen in 36 Ländern, wobei der Standort in Berlin das größte Zentrum für investigativen Journalismus und die Produktion kreativer Inhalte ist.

„VICE besitzt zwölf Onlinekanäle. Hier in Deutschland entwickeln wir für acht dieser Kanäle sowie für VICE.com“, sagt Andreas Schneider, Leiter der Postproduktion

für VICE Deutschland. „Neben den Kanälen, zu denen VICE, Motherboard (Technologie), THUMP (Electronic Dance), Noisy (Musik), Munchies (Essen), VICE Sports, The Creators Project (Kunst) und i-D (Video Fashion) gehören, entwickeln wir auch digitale Inhalte für Virtue Worldwide, die Kreativagentur von VICE, die Markenkunden wie Lufthansa, Adidas, Anheuser-Busch, Johnson & Johnson und BMW betreut.“

Viele große Medienkonzerne tun sich schwer damit, eine Balance zwischen der Onlineverbreitung und traditionellen Verbreitungsmedien zu finden, aber VICE hat die Zauberformel für Ratings außerhalb des Üblichen und eine wachsende Leserschaft über alle Bereiche hinweg gefunden. Die Nachfrage nach seinen frischen Programmen hat sich auch direkt auf die Quellen ausgewirkt. Allein die Niederlassung von VICE in Berlin ist innerhalb von zwölf Monaten von 90 auf 140 Mitarbeiter gewachsen.

Das explosive Wachstum bedeutet, dass die Produktion von Inhalten permanent auf Hochtouren läuft, und zwar mit häufig ebenso schnellen Durchsätzen. Der Leiter der Postproduktion von VICE, Andreas Schneider, kennt den Durchsatz und weiß, was für eine Infrastruktur für ein derart extremes Ressourcenwachstum und eine so extreme Content-Entwicklung erforderlich ist. Er hat daher

eine Infrastruktur und einen schnellen Workflow in Bewegung gesetzt, um sowohl die Produktion als auch die Ressourcenanforderungen zu bewältigen. Andreas vertraute dafür auf die Shared Storage- und Archivplattform von EditShare, die 96 TB Online-Shared Storage und zwei Ark Tape-Backups bietet, und nutzte die äußerst hilfreiche und skalierbare Speicherlösung, um seinen wachsenden Pool aus Adobe Premiere Pro CC-Editoren zu unterstützen.

„Jede VICE-Niederlassung verwendet ihr eigenes System für die Produktion, aber es gibt eine einzige Datenbank, die unternehmensweit verwendet wird, um auf die Stamm-Medienassets zuzugreifen“, sagt Andreas. „Da es so viele Variablen hinsichtlich der Produktion gibt und da wir die fertigen Pakete im gesamten Unternehmen teilen, haben wir einen strikten Post-Workflow, bei dem wir ausschließlich EditShare als Speicherinfrastruktur und Adobe Premiere zum Editieren verwenden. Das ermöglicht uns, mit praktisch jedem Format zu arbeiten, das uns begegnet. Außerdem können wir dank der Fähigkeiten für das Teilen von Datenprojekten von EditShare Projekte teilen, was in so schnelllebigen Zeiten ein Muss ist.“



Neben seinen eigenen Kanälen produziert VICE Deutschland auch die beliebten *VICE Reports*-Serien, die auf RTL2 gezeigt werden. Andreas erklärt: *„Für die RTL2 VICE Reports produzieren wir Inhalte für eine komplette 60-minütige Sendung. Dieses Nachrichtenformat umfasst immer mindestens drei VICE-Stories. Die Themen reichen von Politik bis hin zu Wissenschaft und Umweltschutz. Teile der VICE Reports liefen ursprünglich bei HBO und in der zweiten Staffel werden ab dem 11. November jeweils Montagabend insgesamt zwölf Folgen ausgestrahlt.“*

Die Erfüllung der Produktionsanforderungen war nur ein Grund, weshalb sich Andreas für EditShare entschied. Der wachsende Ressourcenpool brachte mehrere Bürowechsel mit sich, um alles physisch unterzubringen. Ein Plug-and-Play-Shared Storage-System bedeutete, dass Andreas diesen Ressourcenpool ohne zu zögern einfach nehmen, verlagern und irgendwo anders wieder anschließen konnte.

„Wir haben an einem Freitagnachmittag gepackt und die EditShare-Server abgeschaltet und sind dann übers Wochenende in die neuen Büros umgezogen“, sagt er. „Da es über Ethernet läuft, war das neue Netzwerk bereits da. Wir haben nur die Server in das neue Gehäusefach gesteckt und sie angeschlossen. Am Montag darauf kamen die Editoren und fingen an, zu arbeiten, als sei nichts gewesen. Wir mussten uns nicht mit einem komplizierten Verkabelungssystem herumärgern. Die Administration und das Setup sind einfach, und doch so wichtig für die Anforderungen unserer Branche. Es gibt nicht viele Systeme, die diese Art von Flexibilität und Leistung bieten.“

Ein gutes Workflow-Verhalten

Die Projekte bei VICE weichen hinsichtlich der Produktionslänge und der Anforderungen stark voneinander ab. Letztendlich müssen die Produzenten der Inhalte die Ausrüstung auswählen,



die für die jeweilige Aufgabe am besten geeignet ist, wodurch sich die Anzahl an Formaten, die bei VICE Deutschland ankommen, erhöht. Aufgrund der hohen Geschwindigkeit des Projekts wandelt Andreas eingehende Dateien nicht in Single-Codec um – er muss es auch gar nicht. Er führt aus: *„Am Ende des Tages übergeben wir eine Stammdatei. Warum sollen wir also im Vorfeld Zeit durch das Umwandeln verlieren?“*

Die Lösungen von EditShare und Adobe Premiere ermöglichen es Andreas' Team, mit jedem beliebigen Format zu arbeiten, das hereinkommt, ganz gleich, ob von einer Arri-, Blackmagic-, Canon- oder Sony-Kamera. *„Projekte bringen die Ausrüstung, die wir verwenden, voran“*, sagt Andreas und geht näher auf das Setup ein. *„Wenn man eine Dokumentation dreht und möchte, dass sie wie ein Film aussieht, verwendet man eine digitale Filmkamera. Und wenn man vielleicht einen verdeckten Auftrag hat, braucht man eine dieser Tarnkameras, ohne die solche Aufnahmen unmöglich wären. Wir sind in der Lage, flexibel zu entscheiden, was wir verwenden können, und unsere Postproduktions-Infrastruktur mit EditShare und Adobe Premiere Pro CC ist so ausgelegt, dass praktisch alles unterstützt wird, was wir bekommen.“*

Andreas bewahrt mit den Administrations-Tools von EditShare Ordnung bei seinen Inhalten. Für jedes neue Projekt, das in den EditShare-Speicher aufgenommen wird, erstellt das Post-Team einen EditShare Media Space, wodurch es in der riesigen Datenbank leicht zu identifizieren und zu finden ist. Assets werden erst gelöscht, wenn das Projekt abgeschlossen und gesichert ist. Wenn das Projekt abgeschlossen ist, erstellt das Post-Team einen neuen EditShare Media Space, in dem die Stammdatei des Projekts mit einer separaten Audiodatei aufbewahrt wird. Stammdateien werden über die Online-Player-Plattform Ooyala verbreitet und in einer zentralen Datenbank gespeichert, die unternehmensweit geteilt wird. Projekte werden automatisch auf dem EditShare Ark-Tape für die Langzeitspeicherung gesichert, und zwar mit der Möglichkeit, sie wieder online zu stellen, wenn sie benötigt werden.

„Da die Projekte so extrem schnell wachsen, war es wichtig, dass wir die Speicherinfrastruktur skalieren konnten“, merkt Andreas an. *„Die ESA (Extreme Scalable Architecture) von EditShare macht es sehr einfach und absolut erschwinglich, so zu expandieren, wie dies nötig ist. Es gibt keine komplizierte Administration. Sie ist wirklich für sehr medienzentrierte*

Einrichtungen gemacht mit der Flexibilität eines IT-entwickelten Produkts.“ Nachdem er ursprünglich eine 16-TB-XStream-Shared Storage-Lösung installiert hatte, rüstete Andreas auf ein 64-TB-XStream-HT-Shared Storage-System auf und erweiterte dieses anschließend um weitere 32 TB, wodurch VICE jetzt einen EditShare XStream-Shared Storage von insgesamt 96 TB hat.

Da EditShare formatunabhängig ist, kann Andreas ganz einfach mit anderen Niederlassungen zusammenarbeiten. *„Es gibt eine enge Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Vice-Niederlassungen“*, sagt er. *„Dank unserer Infrastruktur spielt es keine Rolle, ob wir RAW- oder 4K-Dateien geschickt bekommen. Wie können das problemlos bewältigen.“*

Inhalte in den Wolken

Obwohl Andreas genügend Arbeit hat, um rund um die Uhr beschäftigt zu sein, blickt er in die Zukunft – und nach oben. Insbesondere überlegt er, wie cloud-basierte Lösungen wie EditShare AirFlow seine Produktion unterstützen können.

„Wir haben einen sehr offenen und flexiblen Workflow, der es uns ermöglicht, uns sehr einfach an sich ändernde Produktionsanforderungen und -möglichkeiten anzupassen, daher prüfe ich permanent neu aufkommende Technologien und spreche mit Unternehmen wie EditShare darüber, wie ihre Systeme möglicherweise die neuen Fähigkeiten nutzen können, um unsere Produktionskapazitäten zu verbessern“, sagt Andreas. *„Am Ende des Tages sind wir in der Lage, die Standards einzuhalten, ohne von den Unzulänglichkeiten eines alten, unflexiblen Systems ausgebremst zu werden. Unsere Lösung ist super skalierbar und dafür gemacht, unser anhaltendes Wachstum mit Optionen wie Flow zu unterstützen, die bereit sind, unseren Bedürfnissen in der nahen Zukunft Rechnung zu tragen.“*

Weitere Informationen zu VICE finden Sie auf www.vice.com.

